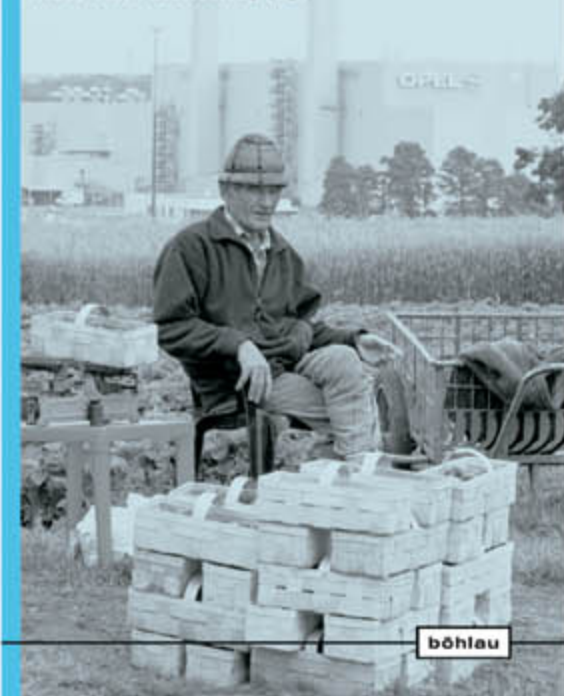


Die Folgen der Revolution
20 Jahre nach dem Kommunismus

Hans-Joachim Veen / Peter März /
Franz-Josef Schlichting (Hg.)



böhlau

Hans-Joachim Veen/Peter März/
Franz-Josef Schlichting (Hg.):
Die Folgen der Revolution
20 Jahre nach dem Kommunismus

Renommierte europäische Experten ziehen in diesem Band eine vergleichende Zwischenbilanz der politischen, zivilgesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklungen, die sich seit 1989/90 vollzogen: Was ist aus den großen Erwartungen des Westens und den nationalen Utopien der Anfangszeit geworden? Wie weit konnten sich rechtsstaatliche Demokratie, zivilgesellschaftliche und pluralistische Parteienstrukturen in Osteuropa etablieren? Wie weit ist die Transformation von der Staatswirtschaft zu marktwirtschaftlichen Ordnungen gelungen? Und nicht zuletzt: Mit welchen Belastungen aus der kommunistischen Vergangenheit haben die Länder bis heute zu kämpfen? Wie wirkt dieses Erbe weiter, und wo gelang die Erneuerung?

Europäische Diktaturen und ihre Überwindung
Schriften der Stiftung Ettersberg, Band 15
ISBN: 978-3-412-20597-3 | ca. 19,90 €

EINLADUNG

Im Zuge des Zusammenwachsens eines demokratischen Europas wächst auch das Bedürfnis, ein gemeinsames europäisches Gedächtnis zu entwickeln, das die nationalen Fixierungen der Erinnerung durchbrechen und die vielfältigen Bezüge, Wechselwirkungen und Abhängigkeiten der Nationenentwicklungen in der europäischen Geschichte des kurzen, von Diktaturen und totalitären Ideologien geprägten 20. Jahrhunderts bewusst machen könnte.

20 Jahre nach den Systemumbrüchen in Ostmittel- und Osteuropa wollen wir daher im Rahmen des 9. Internationalen Symposiums der Stiftung Ettersberg die Fokussierungen der nationalen Erinnerungskulturen in postdiktatorischen Systemen Ost- und Westeuropas vergleichend im Hinblick auf mögliche Ansatzpunkte für ein gemeinsames europäisches Gedächtnis analysieren. Zugleich werden europäische Initiativen, namentlich das Projekt eines „Hauses der Europäischen Geschichte“, einer breiteren öffentlichen Fachdiskussion zugänglich gemacht: Wie weit kann das Konzept für ein solches Haus Bausteine für ein europäisches Gedächtnis entwickeln? Welche gegenläufigen nationalen Erinnerungskulturen gibt es? Welche geschichtswissenschaftlichen Konflikte werden sich daran entzünden? Welche europäischen Zäsuren, Großereignisse, Verbrechen und Erfahrungen könnten konstitutiv für eine europäische Erinnerung sein? Diesen und weiteren Fragen wollen wir uns zuwenden, um die Diskussion über die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen einer europäischen Erinnerungskultur zu befördern.

Dazu laden wir Sie herzlich nach Weimar ein und freuen uns auf Ihre Mitwirkung!

Hans-Joachim Veen *Rainer Eppelmann*

Prof. Dr. Hans-Joachim Veen
Vorsitzender der
Stiftung Ettersberg

Rainer Eppelmann
Vorsitzender der Bundesstiftung
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

Robert Traba

Prof. Dr. Robert Traba
Direktor des Zentrums für
Historische Forschung Berlin
der Polnischen Akademie
der Wissenschaften

Franz-Josef Schlichting

Franz-Josef Schlichting
Leiter der Landeszentrale
für politische Bildung
Thüringen

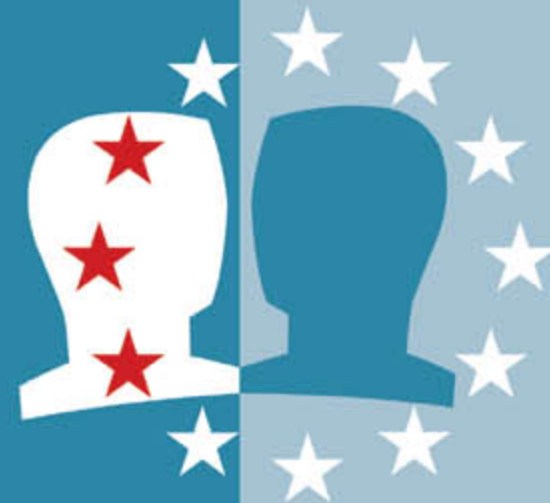


Weimar (Innenstadt) ca. 100 m
Nächstgelegene Parkmöglichkeit: Parkhaus Beethovenplatz
Reithaus nur zu Fuß erreichbar.

zur vergleichenden Erforschung
europäischer Diktaturen
und ihrer Überwindung

**9. Internationales
Symposium
der Stiftung
Ettersberg**

22./23. Oktober 2010
Reithaus Weimar
Platz der Demokratie 5



**Arbeit am
europäischen Gedächtnis**

Diktaturerfahrungen und
Demokratieentwicklung

In Kooperation mit

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG

PAN

INSTITUT FÜR HISTORISCHE FORSCHUNG BERLIN
der Polnischen Akademie der Wissenschaften
CENTRUM BADAŃ HISTORYCZNYCH
POLSKIEJ AKADEMII NAUK W BERTOLIN

Landeszentrale für
politische Bildung
Thüringen

PROGRAMM

9. Internationales Symposium der Stiftung Ettersberg
22./23. Oktober 2010, Reithaus Weimar



**Arbeit am europäischen Gedächtnis
Diktaturerfahrungen und
Demokratieentwicklung**

Gemeinsam mit
der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur,
dem Zentrum für Historische Forschung Berlin
der Polnischen Akademie der Wissenschaften
und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Freitag, 22. Oktober 2010

- 13:15 Begrüßung
Prof. Dr. Hans-Joachim Veen, Weimar
- 13:30 Warum brauchen wir ein europäisches Gedächtnis?
Zum Stand der Diskussion
Prof. Dr. Volkhard Knigge, Weimar/Jena
Diskussion
- 14:45 Wie europäisch ist die nationale Erinnerung?
Teil 1
Österreich (Dr. Heidemarie Uhl, Wien)
Deutschland (Prof. Dr. Eckart Conze, Marburg)
Italien (Prof. Dr. Günther Heydemann, Dresden/Leipzig)
Kurzvorträge und Diskussion
- 16:15 Kaffeepause
- 16:45-19:00 Wie europäisch ist die nationale Erinnerung?
Teil 2
Polen (Prof. Dr. Robert Traba, Berlin)
Frankreich (Prof. Dr. Gilbert Merlio, Paris)
Spanien (Prof. Dr. Walther Bernecker, Nürnberg)
Russland (Prof. Dr. Alexander Vatlin, Moskau)
Kurzvorträge und Diskussion
- 20:00 Büfetttempfang der Thüringer Ministerpräsidentin

Samstag, 23. Oktober 2010

- 09:15 Das Europäische Haus der Geschichte –
ein Erinnerungskonzept mit dem Mut zur Lücke
Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej, Warschau
- 09:45 Kaffeepause
- 10:00 Das Europäische Haus der Geschichte –
Auf dem Weg zu einem europäischen Gedächtnis?
Abschlusspodium
Dr. Franziska Augstein, München
Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej, Warschau
Dr. Zsuzsa Breier, Berlin
Prof. Dr. Etienne François, Berlin
Prof. Dr. Mária Schmidt, Budapest
Prof. Dr. Stefan Troebst, Leipzig
Moderation: Prof. Dr. Lutz Niethammer, Jena
- ca. 12:30 Abschließendes Mittagessen



Reithaus Weimar

Informationen zur Anmeldung:
www.stiftung-ettersberg.de